

ALMPOST



Demografie

Die Region hat wichtige Hausaufgaben zu erledigen, um nicht den Niedergang zu verwalten, sondern zukunftsfähig zu werden.

Fairsein steckt an

Eine Gruppe von MotivatorInnen hat es sich zur Aufgabe gemacht, den b-fair-Gedanken in der Region noch stärker zu verankern.

Es weihnachtet

Die Weihnachtszeit schickt in der Region ihre Vorböten voraus - in Form von Märkten, Perchtenläufen und besonderen Ausstellungen.

Vor 20 Jahren

Als die Mauer fiel,
brandete Jubel auf.

Als die Mauer fiel,
überflutete Hoffnung das Land.

Als die Mauer fiel,
fielen wir uns in die Arme.

Als die Mauer fiel,
begann eine neue Zeit.

Wann endlich fällt
die Mauer in unseren Köpfen?

Gisela Balttes



Startschuss fürs Vergnügen im Schnee

Foto: OÖ Tourismus/Erber

Zeit zum Zurückblicken und Innehalten

In einigen Wochen feiern wir Weihnachten, das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Zehn Jahre sind seit der „großen“ Jahrtausendwende vergangen. Fast alle (ausgenommen Kinder) jammern darüber, wie schnell und hastig die Zeit vergeht. Ein Ereignis jagt das andere, Veränderungen und ständiger Wandel legen an Tempo zu. Kann das so weitergehen?



Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel könnten ein Anlass zum Innehalten und Nachdenken sein. In den Adventkalendergeschichten des deutschen Pfarrers Willi Hoffsummer habe ich dazu folgenden Text entdeckt:

ZWEIFEL AUSSTREUEN

Wenn ich der Teufel wäre, würde ich zu Weihnachten Zweifel ausstreuen: Gott wird Mensch und liegt als schwaches Kind in einer Futterkrippe für Tiere? Denk doch mal nach: Das ist hirnverbrannt!

Wenn ich der Teufel wäre, würde ich die Menschen pausenlos beschäftigen. Überstunden würde ich anbieten, denn alle sind doch hinterm Geld her - wie ich Teufel hinter den armen Seelen. Und vor allem: keine Ruhe lassen!

Wenn ich der Teufel wäre, würde ich sie auf Touren bringen, ihr Herz hochjagen wie einen Motor; sie um den inneren Frieden betrügen; das ist jedes Mal, wenn sie sich gebärden wie ein Haufen tempotoller Ameisen.

Wenn ich der Teufel wäre, würde ich die Stille mit viel Rummel und endlosen Weihnachtsfeiern erschlagen. Die Weihnachtslieder würde ich ununterbrochen aus jedem Lautsprecher dröhnen lassen. Das steigert die Kaufkraft!

Wenn ich der Teufel wäre, würde ich sie den lieben Gott selber spielen lassen, der überallhin Geschenke verteilt. Damit sie nicht auf die Idee kommen, dass sie sich eigentlich von Gott beschenken lassen müssten.

Weihnachtsfrieden und Weihnachtsfreude sowie Gesundheit und Segen für das Jahr 2010 wünsche ich Ihnen allen.

Ihr Hans Gradl
Obmann des Regionalverbands
Mühlviertler Alm

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 2
Neuer Alm-Lehrgang	Seite 3
Was kann die Abwanderung bremsen?	Seite 5
Motiviert für fairen Handel	Seite 6
Schwerpunkt Advent	Seiten 7 bis 9
Neues von den Almbauern	Seite 10
Seminarpartner Pferd	Seite 12
Mitten aus dem Leben	Seite 13
Winterreich Mühlviertler Alm	Seiten 14 bis 15
Veranstaltungskalender	Seite 16



Mühlviertler Alm von Engelbert Lasinger

*Da behmische Wind
streicht rau über d' Halm,
a stoanane Gegnd,
a buglade Alm.*

*Af roglada Woad
san Kiah und ah Kalbm,
wia hingstrahnt ins Land
grast 's Viech af da Alm.*

*Koa Bachi vadreckt,
koa beißada Qualm,
grad hie und da riachst
en Dung af da Alm.*

*De Junga fliagn fort
wia unsane Schwalbm,
doh oft kemmans zruck
ins Nest af da Alm.*

*Und d' Baun san fia d' Erd
a bsundane Salbm,
eah Arbat und Kraft
tragt 's Gsicht va da Alm.*

*Da Pfarra singt z'letzt
an extrign Psalm,
fias Wachsn und 's Lebmn
und 's Sterbm af da Alm.*



Menschen, Ideen und Beteiligung wachsen lassen

Die Lebensregion Mühlviertler Alm ruft einen Lehrgang ins Leben, der bewegt. Dessen Ziel ist es, neues Bewusstsein zu schaffen, das in nachhaltige Ideen und Projekte mündet.

Lebenslanges Lernen, Bildung/Ausbildung als Wettbewerbsvorteil, ganzheitliches Denken und Handeln, Nachhaltigkeit als Schlüsselkompetenz - das sind Schlagworte unserer Gesellschaft geworden. „Etwas zu wissen“ oder „darüber Bescheid zu wissen“ entscheidet über persönliche Vorteile bzw. Nachteile und befähigt uns zu entsprechender Reaktion auf die persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Und dort wo Menschen sich beteiligen und ihr individuelles Wissen mit dem Wissen einer Region multiplizieren, dort wachsen Menschen, Ideen, Beteiligung und Regionen!

Den Bürgermeistern, dem Kernteam und dem Vorstand der Lebensregion Mühlviertler Alm liegt die Beteiligung und die Mitgestaltungen der Menschen für die Zukunftsgestaltung der Region besonders am Herzen. Beteiligung und Mittun brauchen Befähigung,

und dafür haben auch Regionen einen Auftrag. Diesen nimmt die Mühlviertler Alm gerne an und bietet interessierten und neugierigen Menschen ein maßgeschneidertes Lehrgangsangebot in der Region an. Ziel des Lehrganges ist es, den Menschen der Region Kenntnisse und Fähigkeiten für Beruf, Alltag und Ehrenamt zu vermitteln.

Der Lehrgang vermittelt Einstiegs- und Praxiswissen zu folgenden Themen:

- Leben in Netzwerken
- Regionales Wissensmanagement
- Regionales Kreislaufwirtschaften und Inwertsetzung der Region
- Lebensregion im Wandel - unser Umgang mit Veränderungen
- Gestaltung und Beteiligung (Praxisteil).

Diese Seminarreihe richtet sich an im Agenda 21-Prozess (z. B. Kernteam, Arbeitsgruppen) aktiv Tätige, an Gemeindefanda-

ture oder in der Gemeindeverwaltung Tätige, an Menschen, die in regionalen Initiativen, in Pfarren, in Vereinen, Institutionen, Kindergärten und Schulen tätig sind sowie an alle, die neugierig sind, ihr Wissen erweitern wollen und eine zukunftsfähige Projektidee zur Umsetzung bringen wollen.

Der Lehrgang

Acht Präsenzmodule von Februar bis November 2010. Die Module finden am Freitag Nachmittag (halbtägig) bzw. Samstag (ganztägig) in den Gemeinden der Lebensregion Mühlviertler Alm statt. Neben den Seminarmodulen führen die TeilnehmerInnen ein Praxisprojekt mit Projektbegleitung durch. Abschlusspräsentation mit Zertifikatsverleihung. Mind. 15, max. 24 Teilnehmende. Kosten: 100 Euro. Rückfragen: Klaus Preining, Tel.: 07956/7304, e-mail: k.pr.eining@muehlviertleralm.at

Vermögensaufbau in jeder Lebensphase.

Best of FondsSparen

bietet Sicherheit, Flexibilität und Ertrag.
Jetzt kurze Zeit mit Gratis-Goldbarren!



SPARKASSE 
Unterweißenbach



Lebensregion = Familienregion

Zwei Möglichkeiten gibt es für die Region: Den langsamen Niedergang aufgrund der schrumpfenden Einwohnerzahl zu verwalten - oder sich für nachhaltige, zukunftsfähige Strukturen stark zu machen.



Qualifizierte (Teilzeit)-Frauenarbeitsplätze in der Region sind Mangelware. Die meisten berufstätigen Frauen sind gezwungen, den Hauptwohnsitz zu ihren Arbeitsstätten zu verlegen.

Die Statistik über die Bevölkerungsentwicklung Österreichs zeigt, dass die Sterbefälle seit drei Jahrzehnten die Zahl der Geburten übersteigen. Das österreichische Bevölkerungswachstum beruht auf Zuwanderung - vor allem in die städtischen Räume. Nur so war und ist unser derzeitiges sozialstaatliches System finanzierbar. Das bedeutet auch, dass wir uns als Gesellschaft mit neuen Kultur- und Religionsgruppen befassen müssen - die Probleme damit sind ja weitgehend bekannt.

Auf der Mühlviertler Alm gibt es nur wenige Gemeinden, im Süden der Region, mit einem leichten Bevölkerungswachstum. Der Wegzug der jungen Menschen - und vor allem der jungen Frauen - macht unserer Region seit Jahrzehnten zu schaffen. Hinzu kommt noch, dass Familien heutzutage wesentlich später gegründet werden als früher. Die Familie, wie wir sie noch aus den Nachkriegsjahren kennen, in der mehrere Generationen im Haushalt gemeinsam leben, hat mittlerweile Seltenheitswert. Vor dreißig Jahren bekamen

die Frauen mit rund zwanzig Jahren das erste Kind. Heute nähern wir uns, bedingt durch bessere schulische Bildungsmöglichkeiten und darauf folgende Berufstätigkeit vieler Frauen, einem Erstgeburtsalter von dreißig Jahren. Damit verschiebt sich zeitlich auch die Generationenfolge. Das sozialstaatliche Gefüge in Österreich ist auf dem Generationenvertrag aufgebaut.

Werden weniger Kinder geboren und verschiebt sich die Generationenfolge, dann müssen immer weniger Menschen die sozialen Strukturen durch Steuern finanzieren. Der Zeitpunkt ist absehbar, zu dem unsere hohen sozialen Standards nicht mehr in dem Ausmaß wie heute finanzierbar sind. Ein Systemumbau ist zwingend notwendig. Die Familie wird in dieser neuen Sozialstruktur wieder eine tragende Säule werden müssen.

Die Gemeinden der Mühlviertler Alm werden in den kommenden Wochen die Weichen für ein flächendeckendes Familienau-

dit in der Region stellen. Mit dem Audit werden alle bereits bestehenden familienpolitischen Leistungen und familienrelevanten Angebote erfasst und analysiert - von den Angeboten der Kinderbetreuung über Freizeitangebote bis hin zu Angeboten speziell für ältere MitbürgerInnen. Daraus resultierende Projekte werden in jeder Gemeinde mit bis zu 10.000 Euro gefördert. Die Durchführung der gesamten Maßnahme „familien und kinderfreundliche Gemeinde“ macht einen Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

Familie als Teil der Lebensfreude

Als Region haben wir eine Reihe von Handlungsfeldern und Zukunftsfragen zu bearbeiten. Es geht darum, den Arbeitsplatzmangel zu bekämpfen und die enormen Belastungen für Pendler zu verringern, um den Wegzug der jungen Menschen zu bremsen. Das soll die Ausdünnung der gesunden Altersstrukturen in der Region verhindern und finanzierbare Sozial- und Pflegestrukturen schaffen. Öffentliche und private Betreuungsstrukturen sollen eine Berufstätigkeit von beiden Elternteilen ermöglichen. Die Umsetzung muss in jeder Gemeinde individuell erarbeitet werden. Das Familienaudit wird extern von Hannelore Kleiß, Gründerin der Spes Familienakademie, begleitet. Das Projekt wird vom Ministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie gefördert. Intakte Familienstrukturen schaffen Zufriedenheit. Darin liegt eine hoher Grad an Lebensfreude begründet.



Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Mazal, einer der profiliertesten Experten für demografische Entwicklung in Österreich, machte in Bad Zell deutlich, welche Hausaufgaben die Region Mühlviertler Alm zu erledigen hat, um den langsamen Niedergang abzuwenden und zukunftsfähig zu werden.

Das Leben in den Alm-Gemeinden wird sehr stark von der freiwilligen Vereinsarbeit geprägt. Dabei entstehen starke menschliche Bindungen.



Der Kitt der Gesellschaft

Der Begriff Sozialkapital umfasst Zusammenhalt und Zusammenarbeit in einer Gesellschaft, Solidarität und Gemeinsinn.

Jeder Mensch braucht Gemeinschaft - Familie, Freunde, Schule, Betrieb, Vereine und Organisationen, Kirche, Partei und Staat. Einsam und verlassen will niemand sein, das macht unglücklich und krank. Statistiken und Studien zeigen jedoch: Der „Kitt der Gesellschaft“ löst sich heute allenthalben auf - die Familien zerfallen, Vereine und Parteien verlieren Mitglieder, Glaubensgemeinschaften schrumpfen und egoistische Ordnungslosigkeit breitet sich aus. Sozialkapital erlebt jeder Mensch selbst - als Vertrauen, Freundschaft, Gesellig-

keit, Dabeisein, Begeisterung und Glauben, aber auch als Einsamkeit, Misstrauen, Enttäuschung. Jeder kennt seine eigenen sozialen Beziehungskrisen. Der Begriff Sozialkapital umfasst Zusammenhalt und Zusammenarbeit in einer Gesellschaft, Solidarität und Gemeinsinn.

Mit Gemeindeimpulsen Zukunft gestalten

In acht von zehn Gemeinden haben seit Anfang April 2009 Gemeindeimpuls-Veranstaltungen stattgefunden. Ziel dieser Im-

pulsabende ist die Vorstellung von lokalen und regionalen Projekten und Projektideen. Als regionale Schwerpunktthemen werden regionales Kapital (Geldkreisläufe, Modelle), Sozialkapital (Vereine, Ehrenamt), natürliches Kapital (Ressourcen, Klima, Energie, Mobilität), Bildung und demografische Entwicklung und Familie behandelt. Zu allen Themenbereichen haben sich interessierte Menschen aus den Gemeinden gemeldet. In den Arbeitsgruppen sollen Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität und der regionalen Wertschöpfung entstehen.

Kolm

Sie tragen den b-fair-Gedanken in den Mühlviertler Alm-Gemeinden weiter: vorne von links: Elisabeth Schmalzer, Edith Kern-Klambauer, Ulrike Schmalzer, Anna Brandstötter, Anna Winklehner; hinten von links: Rainer Tüchlberger (Welthaus), Katharina Kern, Christa Palmethofer, Elfriede Stocker, Christine Haider, Judith Bindreiter, Johann Wazurka; nicht am Bild: Waltraud Haslhofer



Auf fruchtbaren Boden fällt der von der Jugendtankstelle ausgesäte Gedanke des fairen Handels in der Region. Eine Gruppe MotivatorInnen sorgt dafür, dass sich „b-fair“ stetig weiter verbreitet.

Die zehn Gemeinden der Mühlviertler Alm (Bad Zell, Kaltenberg, Königswiesen, Liebenau, Pierbach, St. Georgen am Walde, St. Leonhard/Fr., Schönau, Unterweißenbach und Weitersfelden) setzen gemeinsam auf fairen Handel. In nicht weniger als 70 Kaufhäusern, Biohöffläden, Lagerhäusern und weiteren Verkaufsstellen können die KonsumentInnen fair gehandelte Produkte erwerben.

Hauptverantwortlich für den Aufbau dieses beeindruckenden Netzwerkes zeichnet die Jugendtankstelle. Dieses zukunftsweisende und wohl einzigartige Projekt ist im Jahre 2004 aus dem Agenda 21-Prozess der Region hervorgegangen und sorgt seitdem immer wieder für herausragen-

de Impulse. „Es hat sich bei uns eine Gruppe von MotivatorInnen gebildet, die die Idee des b-fair hinausgetragen haben“, sagt Anna Winklehner, „Jugendtankfrau“ und Jugendleiterin im Dekanat Unterweißenbach.

Von lokal zu global

Auf der Mühlviertler Alm beschäftigen sich die Menschen schon seit längerer Zeit mit dem Projekt b-fair 21, das von der OÖ Akademie für Umwelt und Natur gefördert wird und den Schwerpunkt auf die globale Dimension der nachhaltigen Entwicklung legt. Zentrales Anliegen von b-fair 21 ist es, dass Menschen auf lokaler Ebene so leben und handeln, dass ein faires Miteinander der

verschiedenen Lebenswelten und Kulturen ermöglicht wird.

Die MotivatorInnen der Jugendtankstelle haben bei ihrer Informationstour für b-fair 21 jedenfalls überall in der Region offene Türen erangrnt - egal ob in der Gastronomie oder im Einzelhandel. „Dass wir eine derart umfangreiche Liste von Betrieben und Verkaufsstellen zusammenbringen würden, damit haben wir nicht in den kühnsten Träumen gerechnet“, strahlt Winklehner. Fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Bananen, Säfte oder Trockenfrüchte werden auf der Mühlviertler Alm übrigens nicht nur permanent in den Geschäften angeboten, sondern auch bei diversen Festivitäten oder Pfarrcafés.

Raiffeisenbank

Mühlviertler Alm

Neues Wohnbauprojekt Haid
 in Königswiesen

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kundinnen und Kunden,

- Die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm errichtet im Ort Haid eine Wohnanlage mit 8 Wohnungen, welche am 1. Mai 2010 bezugsfertig sind.
- Die Ortschaft Haid verfügt über eine verkehrstechnisch ausgezeichnete Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Linienverkehr Industrie Linz, Schulbushaltestelle, ...).
- Es stehen schöne Startwohnungen mit Wohnungsgrößen von 50 und 75 m² zur Verfügung.
- Weiters wurden 3 Reihenhauswohnungen in die Anlage integriert – die Wohnungsgrößen betragen im Erd- und Obergeschoß zusammen 94 m².
- Es ist eine Vermietung, aber auch ein Kauf für Interessenten möglich
- Die Mietpreise der Wohnungen liegen ohne Betriebskosten zwischen 295 Euro und 425 Euro.
- Für die sehr großzügig errichteten Reihenhauswohnungen beträgt die Miete ohne Betriebskosten rund 490 Euro monatlich.
- Die Wohnanlage befindet sich in einer ruhigen und sonnigen Lage. Ausreichende Grün- und Spielflächen sind gegeben.

Ansprechpartner:

Dir. Hubert Daniel
 Schulstraße 2, 4280 Königswiesen
 Tel.: 07955/6861

Dir. Herbert Zeitlhofer
 Schulstraße 2, 4280 Königswiesen
 Tel.: 07955/6861

Raiffeisenbank

Mühlviertler Alm

www.rbmva.at

Der bekannte Holzschnitzmeister Sigmund Lindner aus dem Grödnertal stellt dem Weihnachtsmuseum eine Krippe zur Verfügung.



Besinnlich und stimmungsvoll kann man die Vorweihnachtszeit weitab vom Trubel der Einkaufszentren in Weitersfelden erleben.



Advent in Weitersfelden

Den Advent-Auftakt machen die Imker von Weitersfelden und Liebenau unter Obmann und Imkermeister Franz Stütz. Sie gestalten erstmals am Montag, dem 7. Dezember, eine Ambrosiusmesse zu Ehren ihres Schutzpatrons. Bereits ab 16 Uhr wird zum Besuch des Imker-Basars am Vorplatz des Gemeindezentrums geladen. Angeboten werden Bienenprodukte, Honig, Met, Lebkuchen, Kerzenziehen aus reinem Bienenwachs und vieles mehr. Um 19.30 Uhr wird die Vorabendmesse zu Ehren des Heiligen Ambrosius gefeiert. Danach klingt der Abend gemütlich im Gasthaus Neuling aus.

Hochsaison hat im Advent das von Franziska Klimasch liebevoll gestaltete Weihnachtsmuseum in Harrachstal. Die bekannte Autorin Monika Krautgartner präsentiert dort am 8. Dezember um 18 Uhr ihr neues Weih-

nachtsbuch „Bei uns gibt's oiwei Würstl“. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Anmeldung per Telefon (0664/4467100, 07952/6406) oder per e-mail (weihnachtsmuseum@aon.at) ist obligatorisch.

Hell leuchtend wie ein Stern ist das Motto der heurigen Sonderausstellung im Weihnachtsmuseum. Sigmund Lindner, bekannter Holzschnitzmeister aus Wolkenstein im Grödnertal (Südtirol), stellt dem Museum eine Krippe zur Verfügung. Das Unikat besteht aus elf bis 60 cm großen, versilberten, vergoldeten und detailgenau gearbeiteten Figuren. Öffnungszeiten des Weihnachtsmuseums: Bis 13. Dez. 2009 jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 14. Dez. 2009 bis 6. Jänner 2010: täglich (außer 24. Dez.) 7. Jänner bis 2. Feb. 2010 (Maria

Lichtmess): jeden Samstag und Sonntag

3. Feb. bis 26. Okt. 2010:
nach telefonischer Vereinbarung
Kontakt per e-mail:
weihnachtsmuseum@aon.at
Internet: www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at

Ein Gegenpol zum hektischen Vorweihnachtlichen Treiben setzt man in Weitersfelden ganz bewusst. Am letzten Adventssonntag, dem 20. Dezember, wird zu einem besinnlichen, und feierlichen adventlichen Nachmittag und Abend geladen. Nach dem von Johann Höbart organisierten Adventsingen in der Pfarrkirche (15.30 Uhr), durch dessen Programm Bürgermeister Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl führt, rufen eine Bläsergruppe der Musikkapelle und der Kirchenchor zum Gemeindezentrum. Dort werden die traditionellen Adventfenster präsentiert, deren Themen und

GestalterInnen vorgestellt. Diese Veranstaltung weist ganz bewusst auf den wirklichen und tieferen Sinn des unmittelbar bevorstehenden Weihnachtsfestes hin. Die Organisation der Adventfenster übernehmen wieder Heidi Hölzl, Monika Hölzl, Marianne Mayrhofer und Ingrid Tischberger gemeinsam mit Kulturausschuss-Obfrau Marietta Hackl. Der Kindergarten, die Volksschule, örtliche Betriebe, KünstlerInnen und viele weitere Engagierte dekorieren die Fenster mit viel Liebe zum Detail zu verschiedenen Themen.

Die Kindergartenkinder beschreiben ihr Fenster mit einem Lied. Danach können die BesucherInnen mit den GestalterInnen ins Gespräch kommen. Die Wirte warten mit Bratwürstel auf. Das Tourismusforum mit Obfrau Erika Glocker übernimmt die Schirmherrschaft über die Veranstaltung.

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN !

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen- oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-S, das Aluminium-Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw. ! Einfach, schnell, perfekt- und günstiger, als alles andere !

Vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Beratung !

WURZ KG

Höbelmanufaktur & Wohnplanung
www.wurz-tischlerei.at

4273 Kaltenberg 19
T: 07956/7122
office@wurz-tischlerei.at



Viel Zeit und Mühe wenden Menschen in der Region bei der Vorbereitung für das Weihnachtsfest auf. Zahlreiche Veranstaltungen machen den Advent auf der Mühlviertler Alm zur besonderen Zeit.



Es weihnachtet auf der Alm

Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest bietet sich der Besuch des Adventmarktes in Hackstock (Gemeinde Unterweißenbach) am Samstag, dem 12. Dezember, an. Beim Rundgang durch die Verkaufstände gibt es mit Liebe hergestellte Produkte aus der Region und eine Ausstellung heimischer Handwerkskunst sowie eine Krippenausstellung zu sehen. Fixer Programmpunkt ist um 10 Uhr eine Heilige Messe in der Dorfkirche. Danach eröffnet

Bürgermeister Johannes Hinterreither-Kern den Adventmarkt. Um 14 Uhr wird zu einer besinnlichen Stunde in die Dorfkirche geladen. Die Liedertafel Unterweißenbach, Schüler und Schülerinnen der Musikschule singen und spielen Adventlieder, dazwischen werden besinnliche Gedichte vorgelesen. Eine weitere Attraktion ist die Aufführung eines Krippenspiels von den ehemaligen Schülern der Dorfschule Hackstock. Während des Adventmarktes gibt

es immer wieder musikalische Schmankerl von Bernhard und seinen „Mädls“, und am Nachmittag lassen die Alphornbläser aus Schönau ihre Hörner klingen. Für kulinarische Genüsse wie Krapfen, Weihnachtsbäckereien, Bratwürstl, Glühwein usw. ist ebenfalls gesorgt. Den kleinen BesucherInnen wird beim Basteln von weihnachtlichen Geschenken nicht langweilig.

Mühlviertler Rauteufel in Hackstock

Ein weiterer Höhepunkt ist der Perchtenlauf mit Showprogramm, der um 19 Uhr beginnt. Die Perchentrenggruppe „Mühlviertler Rauteufel“ stammt aus St. Georgen an der Gusen. Bereits beim vorigen Adventmarkt in Hackstock hatten sie das Publikum mit ihrem Auftritt begeistert.

Adventmarkt für den guten Zweck

Die Goldhaubengruppe Unterweißenbach veranstaltet jährlich an den Adventwochenenden Ad-

ventmärkte mit Selbstgebastetem. Auch heuer findet wieder am Samstag, dem 28. November, dem 5. Dezember, dem 12. Dezember und dem 19. Dezember von 8.30 bis 18 Uhr und Sonntag, dem 6. Dezember (Kirtag in Unterweißenbach) von 8 bis 12 Uhr ein Adventmarkt im ehemaligen Unterweißenbacher Bezirksgerichtsgebäude statt. Am 12. Dezember gibt es auch beim Adventmarkt in Hackstock einen Verkaufsstand.

Mit dem Reinerlös wird der Ankauf eines elektrischen Krankenbettes und zweier Rollmobile für den Sozialmedizinischen Betreuungsring Mühlviertler Alm mitfinanziert.

Goldhauben-Sticken

Die Goldhaubengruppe Unterweißenbach veranstaltet wieder einen Kurs für Goldhaubensticken, Stricken von Perlbeuteln und Dirndlkleidernähen. Interessenten melden sich bei Maria Baumgartner, Tel. 07956/7346 oder Anna Aglas, Neumühl, Tel. 07956/7109.



Bio Wurstspezialitäten
SONNBERG
 SCHLAUF GENIEßEN

An unsere Biobauern:
 wegen der steigenden Nachfrage suchen wir
BIO Rinder und BIO Kälber

MÜHLVIERTLER ALM BIOFLEISCH GmbH
 4273 Unterweißenbach 168
 Tel. 07956/7970
 mail: sonnberg@biofleisch.biz

Weniger besinnlich, vielmehr wild und ungestüm geht es am 6. und 7. Dezember in der Mühlviertler Alm-Gemeinde Königswiesen zu. Wenn der Heilige Nikolaus unterwegs ist, dürfen die Krampusse natürlich nicht fehlen. Am Sonntag ist daher ab 17 Uhr Krampusrummel auf dem Marktplatz angesagt. Und auch am Montag treiben wilde Gesellen in Königswiesen ihr Unwesen - zu Gast sind ab 18 Uhr wieder die „Laungastoana Schiachperchten“ mit neuem Programm und neuen Masken.

Wenige Tage später kehrt dann wieder adventliche Beschaulichkeit in Königswiesen ein. Die BesucherInnen des Adventmarkts am Wochenende des 12. und 13. Dezembers erwartet neben zahlreichen Verkaufsstän-

den mit (Kunst-)Handwerk und Kulinarischem auch ein vielfältiges kulturelles und musikalisches Programm. Marktbeginn ist am Samstag um 14 Uhr. Die Orpheus-sänger laden um 16 Uhr zu einem Adventkonzert in der Pfarrkirche. Der Eintritt ist frei, es wird um freiwillige Spenden für Ilse Kregls Hilfsprojekt für Kinder in der Dominikanischen Republik gebeten.

Zur winterlichen Laternenwanderung wird um 17 Uhr abmarschiert. Um 18 Uhr wird auf dem Marktplatz ein Hirtenspiel aufgeführt, und um 19 Uhr beschließt eine Abendmesse in der Pfarrkirche den ersten Markttag. Bereits um 8 Uhr ist am Sonntag Verkaufsbeginn an den Adventstandln. Am Nachmittag, und zwar um 14 Uhr, haben die Kindergartenkinder ihren großen Auf-



Die Krippenschau ist nicht nur für kleine BesucherInnen ein Erlebnis.

tritt. Sie singen und spielen in der Kirche vorweihnachtliche Stücke. Auch Cilli und Rosi stimmen um 15 Uhr in der Kirche auf Weihnachten ein. Um 16.30 Uhr gibt es auf dem Marktplatz noch einmal die Gele-

genheit, ein Hirtenspiel zu sehen, bevor die Jagdhornbläser um 17 Uhr den Abschluss machen.

Krippenschau

Der Verschönerungsverein präsentiert beim Weihnachtsmarkt eine Krippenausstellung mit exklusiven Krippen. Viele Exemplare hat Initiator Günter Haider selbst gebaut. Die Krippenschau ist an den beiden Adventmarkttagen, dem 12. und dem 13. Dezember, ganztägig im Pfarrheim Königswiesen zu sehen.

Laternenwanderung

Das Verschönerungs- und Tourismusforum St. Leonhard mit Obmann Johannes Pum lädt heuer bereits zum siebenten Mal zur Laternenwanderung rund um den Predigtberg ein. Termin ist Freitag, 11. Dezember, Abmarsch um 18 Uhr beim Marktbrunnen. Nicht nur für Kinder ist diese Wanderung ein besonderes Erlebnis. Bitte Laternen mitbringen! Der Abschluss findet mit Glühmost, Kinderpunsch, Keksen und kleinem Imbiss beim Marktbrunnen statt.



Die „Laungastoana Schiachperchten“ treiben am 7. Dezember ihr Unwesen in Königswiesen.

**Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Rechtsberatung
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Unternehmensgründung
Rechtsformgestaltung
Betriebsnachfolge
Umgründungsberatung**



Wirtschaftstreuhänder - Steuerberater

Mag. iur. Andreas Pointner

NEUE ADRESSE AB NOVEMBER!!

Markt 42 (über Sparkasse)

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

office@wtap.at

Noch stärker wollen die Mühlviertler Almbauern in Sachen Direktvermarktung werden. Dazu wurde eine eigene Sektion Weidegans gegründet.



Weidegans-Genuss



Schwerpunkte der derzeitigen Arbeit der Mühlviertler Almbauern sind die Erstellung eines Direktvermarktungsfolders, für den sich noch interessierte Betriebe melden können. Der Folder soll im Frühjahr 2010 erscheinen und die vielfältige Direktvermarktungsproduktpalette der regionalen landwirtschaftlichen Betriebe gegliedert nach Produkten widerspiegeln. Es ist eine Auflage von ca. 8000 Stück für

die nächsten vier Jahre geplant. Der Druckkostenbeitrag beträgt 50 Euro. Darin enthalten ist eine mehrfache Auflistung des Betriebes bei allen erzeugten Produkten und weiters eine halbseitige Präsentation des Betriebes. Meldungen und Fragen an das Mühlviertler Almbüro, Klaus Preining, 4273 Unterweißenbach 19, Tel.: 07956/7304 bzw. per e-mail an k.preining@muehlviertleralm.at

sich alle österreichischen Genussregionen in Vereinen konstituieren müssen, um weiterhin das Prädikat „Genussregion“ tragen zu dürfen. Als Vertreter der Mühlviertler Alm Weidegans wurde Hubert Leitner aus Pierbach in den Vorstand der Almbauern gewählt. Die anschließende Präsentation der Genussregion Marketing GmbH der Auswertung eines Fragebogens über die Weidegans und deren Betriebe war für die anwesenden Mitglieder nicht nur interessant, sondern gab auch Anstöße zur Diskussion. In unserer Genussregion haben noch mehr Produktionsbetriebe Platz. Die Gänse sind jedes Jahr vorzeitig ausverkauft. Zudem sollten mehr Gastbetriebe die Weidegans als kulinarischen Leckerbissen in die Speisekarte aufnehmen und damit die Alm-Weidegans zum regionalen Leitprodukt der Kulinarik küren.

Der Pierbacher Einkaufs-Zehner

Auf Initiative von Lukas Lehner haben sich 13 Unternehmen aus Pierbach dazu entschlossen, einen gemeinsamen Einkaufsgutschein zu schaffen. Mit dem Pierbacher Zehner soll die örtliche Wirtschaft gestärkt werden, da die Wertschöpfung im Ort bleibt. Aber auch das Bewusstsein für das Einkaufen im eigenen Ort will man dadurch schärfen. Unterstützt wurde die Aktion von der Gemeinde Pierbach. Den Vertrieb und die Verrechnung hat die örtliche Bankstelle

der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm übernommen. Die Gutscheine eignen sich bestens zum Verschenken für viele Anlässe.



Lukas Lehner und Bgm. Martin Mayringer präsentieren den Pierbacher Einkaufs-Zehner.

Kommendes Jahr wird sich der Vorstand der Mühlviertler Almbauern verstärkt um die Themen Weiterbildung und Betriebsaufzeichnungen annehmen. Der erste Grundkurs für das Seminar „LK-Aufzeichnungsbuch“ wird vom Verein der Almbauern mit 50 Prozent für Betriebe der Mühlviertler Alm unterstützt (Kosten: 21 statt 42 Euro).

Am 22. Oktober 2009 wurde bei einer außerordentlichen Vollversammlung der Almbauern die Sektion Genussregion Mühlviertler Alm Weidegans gegründet. Diese Maßnahme war erforderlich, da

Im Jahr 2010 feiern die Almbauern das 20jährige Jubiläum ihres Zusammenschlusses. Gefeiert wird dieses Fest voraussichtlich zu Frühjahrsbeginn.



original
WOLLBAD

von Walter Punkenhofer

BADEN, SCHLAFEN UND KLEIDEN IN WOLLE ...

Wolle als Therapie: Keine andere Naturfaser vereint so viele heilsame Elemente wie Schafwolle. Diese entfalten sich z.B. beim Baden in Wolle (1 Wollbad ca. 90 min) oder auch beim Schlafen in Wolle (individuell angepasste, maßgefertigte Schlafsysteme - Matratzen, Einsätze, Decken, Polster, ...). Weiters bieten wir Ihnen Wollunterbekleidung, genauso wie Schafmilchkosmetik und vieles mehr. Wir informieren Sie gerne! Probieren Sie und seien Sie begeistert!

ORIGINAL WOLLBAD

Walter Punkenhofer
Windgöll 23
4272 Weitersfelden
www.original-wollbad.at
info@original-wollbad.at
+43 (0) 676 / 88 67 08 80
+43 (0) 79 52 / 63 42






So kommt das „Bratl in der Rain“ bei den Almwirten mit Sicherheit aus den regionalen Fleischereien und wird bei manch einem Wirt sogar noch im Holzofen zubereitet. Mit Erdäpfelknödel und warmen Krautsalat servieren es die Almwirte ihren Gästen.



Neue Impulse bei den Mühlviertler Almwirten

In den letzten Jahren hat das Thema der bodenständigen, gesunden Küche mit regionalen Spezialitäten bei den Gästen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Unter dem Motto „Kulinarische Köstlichkeiten aus dem regionalen Schmankerlgarten“ setzen die Almwirte neue Impulse.

So werden Menüs entwickelt, woraus die Produkte vorwiegend oder sogar ausschließlich aus regionalen Betrieben stammen. Nicht nur der Bauernhof sondern auch Fleischereien, Lebensmittelhandel und Getränkeproduzenten aus der Region werden bevorzugt. Die Speisekarten werden so immer mehr an Regionalität gewinnen und mit den regionalen Produzenten vermerkt.

Mit der „Schmankerlcard“ haben die Almwirte für Ihre Gäste die Möglichkeit geschaffen, sich ein gratis Essen zu erwerben. 5 x Essen gehen bei einem Almwirt und es ist geschafft. Mit dieser „Schmankerlcard“ die bei jedem Almwirt und im Almbüro aufliegt, soll die Marke Almwirte noch stärker bei den Gästen verankert werden.

Die acht Almwirte stellen sich vor:

Das Wirtshaus am Platz Aglas GmbH

Markt 38, 4280 Königswiesen
Tel.: 07955 / 6217
www.alm1.at, www.hirschalm.at



Lassen Sie sich im Wirtshaus AGLAS mit regionalen Schmankerln von Produkten

heimischer Betrieben verwöhnen. Auf Vorbestellung servieren wir Ihnen gerne, ein Bratl in der Rein, überbackene Speckknödel mit Zwiebelkrautsalat, oder eine Rahmsuppe aus der urigen Bauernschüssel.

Hotel Fürst

Markt 11
4273 Unterweißenbach
Keinen Ruhetag
Tel.: 07956/7272
www.fuerstlich.at www.almwirte.at



Gelebte Herzlichkeit ist im Hotel Fürst, selbstverständlich. Das Küchenteam überrascht die Gäste mit traditionellen Schlemmereien auf hohem Niveau. Das Geheimnis der gut geführten Küche, welche mit dem Ama Gütesiegel ausgezeichnet wurde, ist unter anderem die eigene BIO Fleischerei.

Hotel zum Dorfwirt Fam. Rockenschaub

4252 Liebenau 5, Tel.:07953/247,
Internet: www.hotel-dorfwirt.at

Roswitha und Franz setzen seit Jahren auf Regionalität und die Schätze des Mühlviertels!

Das Team des „Dorfwirts“ umsorgt seine Gäste mit herzlicher Aufmerksamkeit und serviert Ihnen das Mühlviertler Alm Weidegansl und das originelle Kuchlbuffet für Ihre Weihnachtsfeier auf Vorbestellung. Wild täglich bis 8. 12. 09.



Gasthof Dungal

Markt 21, 4280 Königswiesen
Tel.:07955/6214
info@gasthof-dungal.at
www.gasthof-dungal.at

Der Gasthof mit eigener Fleischerei hat schon eine sehr lange Tradition. Die Speisen werden hier mit viel Liebe zubereitet. So kommen das „Bratl in der Rain“ mit Sicherheit aus der eigenen Fleischerei und der Erdapfel für den Knödel und das knackige Kraut vom Bauernhof aus der nahen Umgebung.



Gasthof-Hotel Neubauer

4273 Kaltenberg 15
Telefon: 07956/7309
www.gasthof-neubauer.at



Die gesunde und regionale Küche ist hier eine Besonderheit. Sie steht

mit der hiesigen Naturlandschaft in angenehmem Einklang und bietet all jenen, die auf der Suche nach kulinarischen Köstlichkeiten sind, die perfekte Gelegenheit sich hier so richtig verwöhnen zu lassen.

„Mühlviertler Tenne“

Martha Schartlmüller-Populorum
Dorfstraße 5, 4282 Pierbach
Tel. 07267/8213
almwirt@populorum.at
www.populorum.at

Das Schweinsbratl gibt es hier noch aus dem Holzachelofen, und die Knödelvariationen werden

von Hand gedreht. Die Zusammenarbeit mit den Bauern in der Region hat einen großen Stellenwert in der Küche. So gibt es ab 28. November das legendären Ganskulinarium der Mühlviertler Alm Weidegans.



Gasthof Aumayr

Oberndorf 6, 4274 Schönau
Telefon: 07261/7220
www.aumayr.net

„Griß eich, setzt nieder, i kum glei!“ So herzlich werden die Gäste im Gasthof Aumayr willkommen geheißen. Mit Herz und Kochlöffel werden die Gäste mit regionalen Spezialitäten verwöhnt. Ritteressen oder Bratl in der Rain sind neben Wildwochen oder Grillabenden die Spezialitäten der Küche.



Gasthof Sengstbratl

Markt 9
4372 St. Georgen/Walde
Tel: 07954/2203
www.bratl.at, www.almwirte.at

Urige Gemütlichkeit, herzhaftes aus der eigenen Fleischerei und das selbstgebraute Bier haben im GH Sengstbratl oberste Priorität. Seit 2005 wird hier das Bier selber gebraut. Bis zu 30 Biersorten werden hergestellt, immer drei verschiedene Arten gelangen zur Ausschank.



Im Umgang mit Pferden werden Führungsschwächen rasch offensichtlich. Vom „Co-Trainer“ Pferd kann der Mensch erfahrungsgemäß Feedback besser annehmen, ohne verstimmt zu sein.

Nicht das Reiten, sondern das Lernen vom Partner Pferd steht bei Führungskräfte-Seminaren im Mittelpunkt.



Therapie und Freizeitbeschäftigung mit Pferden werden bei Equi-cation verbunden.



Im Galopp an die Spitze

Viel mehr als um die richtige Technik im Umgang mit Pferden geht es bei den Seminaren unter dem Motto „Im Galopp an die Spitze“ um die Persönlichkeit des Menschen. „Unser Ziel ist es nicht, sich mit einer bestimmten Methode des Führens vertraut zu machen, sondern den Teilnehmern aufzuzeigen, dass es der Mensch ist, der das Wesen der Führung ausmacht“, erklärt Friedrich Unterluggauer. Der Welsler Psychologe, beruflich im Personalwesen von Intersport Austria tätig, hat mit seiner Frau Gabi am Reitpark Gstöttner auf der Mühlviertler Alm die Liebe zu den Pferden entdeckt. In langen Gesprächen mit Reitpark-Chef Ludwig Kriechbaumer entstand die Idee, Pferde als „Co-Trainer“ in Führungskräfte-Seminaren einzusetzen. „Pferde haben in ihrem Herdenverband eine klare Rangordnung und folgen einem selbstsicheren Leittier bedingungslos. Wenn der Herdenführer Angst zeigt oder in seinem Verhalten unsicher ist, folgt ihm die Herde nicht“, weiß Ludwig Kriechbaumer. Dieses natürliche Verhalten der Pferde wird in den Seminaren auf die Beziehung zwischen Mensch und Tier umgelegt und dient als Basis für Führungskräftetrainings.

Tierisches Feedback

Anders als von menschlichen Trainern, deren Rückmeldung manchmal als beschämend empfunden wird, kann das Feedback von den Pferden viel leichter angenommen werden. Die Tiere sind vollkommen neutral gegenüber dem Menschen, haben keine Vorurteile und legen keinen Wert auf menschliche Kriterien. „Die Pferde folgen einem Menschen willig, wenn es diesem gelingt, ihre Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und consequent klare Anweisungen zu geben. Pferde decken aber auch Führungsschwächen schonungslos auf. Das macht sie zu idealen Partnern in unseren Seminaren“, so Friedrich Unterluggauer.

Equi-cation startet in Langfirling durch

Auch in St. Leonhard bieten Jasmin und Klaus Zimmer neben Coaching- und Trainingsangeboten für Führungskräfte und Pädagogen besonders Reittherapie für Kinder und Jugendliche auf ihrem Bauernhof in Langfirling an. Diese Therapie nennt sich „Equi-cation“ und setzt sich aus Equus - Pferd - und den Endungen von communication, education und vacation

Kontakt

Ludwig Kriechbaumer, Reitpark Gstöttner, Tel.: 07261/76264, www.reitpark-gstoettner.at
Friedrich Unterluggauer, friedrich.unterluggauer@sport.co.at

zusammen. „Communication“ ist Erwachsenenentraining, bei dem mit Hilfe der Pferde Körpersprache und Selbstdarstellung trainiert werden. Im Bereich „Education“ werden Konzentrationsvermögen, Ausdauer, Beweglichkeit und Zuhörenkönnen geschult. Körperlich und geistig Benachteiligten und verhaltensauffälligen Kindern kann mit dieser Therapie geholfen werden. „Vacation“ betrifft die Ferienwohnung, die dabei den Eltern Entspannung ermöglicht. Bei „Equi-cation“ können Therapie und sinnvolle Freizeitbeschäftigung verbunden werden. Der therapeutische Hintergrund wird mit den Eltern und auf Wunsch mit den Lehrern und Kindergartenpädagogen abgesprochen. Ein Besuch des neuen Reittherapiezentrums, welches zur Zeit fertig gestellt wird, lohnt sich auf alle Fälle.

Kontakt

Jasmin u. Klaus Zimmer
Langfirling 11, 4294 St. Leonhard
Tel.: 0664/3411141
<http://www.equi-cation.com/>



Erster Pferdereich-Ball in Königswiesen

Die Mühlviertler Alm-Reiter stellten am 17. Oktober ihre Reitstiefel in die Ecke, um den ersten Pferdereich-Ball zu besuchen. Die Idee dazu stammte von der „Wirtin auf da Hoad“, Maria Gusenleitner und von Sebastian Rameder, Wirt in Mönchdorf. Die „Hooch Gang“ sorgte für Musik, und mehrere Wirte hatten sich bei der Vorbereitung eines Spitzen-

Buffets selbst übertroffen. Die Mitternachtseinlage gestalteten die „Kingsfield Linedancer“ aus Königswiesen. Der Reiterball soll in der Region als Traditionsveranstaltung etabliert werden. Unser Bild links zeigt Richard Kriechbaumer, Obmann des Union Reit- & Fahrvereins Mühlviertler Alm, Maria Gusenleitner und ihren Vater Johann Schartmüller (v. re.).

Engelbert Lasinger liest am 29. November ebenso wie Herbert Hölzl und Leopoldine Wurz humorvolle „G'schichten und Gedichte mitten aus'm Lebn“.



Mitten aus dem Leben

Die Tage werden kürzer, und wir stellen uns auf eine ruhigere Zeit ein. Die Arbeit auf den Feldern ist erledigt, es bleibt Zeit, um sich mit Freunden zu treffen. Dazu bietet eine Lesung in Kaltenberg die Gelegenheit. Die Mundartdichter Engelbert Lasinger, Herbert Hölzl und Leopoldine Wurz bringen am Sonntag,

Werbung wirkt!

Die große Anzahl der treuen Werbekunden der Mühlviertler Alm beweist: Printwerbung wirkt! Wenn auch Sie Interesse an einem Inserat in der Almpost haben, wenden Sie sich an Geschäftsführer Klaus Preining, Tel. 07956/7304.

dem 29. November, um 14.30 Uhr im Gasthaus Neubauer humorvolle „Geschichten und Gedichte mitten aus dem Leben“ zu Gehör und wollen ihr Publikum auf die heitere Seite des Lebens führen: „Leitln, kemmts und losts nur zua, Gschichtln gibt's ja häufi gnua, was si zuatragt so in Lebn, dös wölln mia zan Bestn gebn.“

Mühlviertler Schreibleust

„Gschichtln und Gedichtln“ über ganz unterschiedliche Themen sind auch einer Gruppe von Schreibleustigen ein Anliegen, die sich im Juli 2008 unter dem Namen „Mühlviertler Schreib-Lust“ zusammengefunden hat. Die

Schreibleustigen aus Bad Zell, Freistadt, Grünbach, Kefermarkt, Liebenau, Pregarten, Rainbach, Reichenthal, St. Leonhard, Schönau, Tragwein und Weitersfelden (und es werden immer mehr!) treffen sich einmal im Monat an verschiedenen Orten.

Das „Hauptquartier“ ist jedoch die Kulturstube des Meierhofs in Prandegg. Geschrieben wird in Hochdeutsch oder wie den AutorInnen „der Schnabel gewachsen“ ist. Wer ebenfalls Lust am Schreiben hat, ist zum Schnuppern jederzeit willkommen. Kontaktperson ist Renate Harant, erreichbar unter der Telefonnummer 07947/6134 oder per e-mail unter renate.harant@inode.at

Wild auf Wild

Die Jagdgenossenschaft Königswiesen verwertet einen Teil des Wildbrets selbst bzw. in Direktvermarktung. In der veterinär- und sanitätspolizeilich genehmigten Kühlzelle und im Zerlegungsraum verarbeiten Jäger das Wild, verkaufen es kiloweise und liefern es einem Fleischhauer zur Rehwursterzeugung. Diese Wurst wird ebenfalls von den Jägern vermarktet. Auch Leberkäse, Dauerwurst und Käsekrainer gibt es fallweise. Das Dekret zur Lebensmitteldirektvermarktung wurde im Sommer 2009 durch die BH Freistadt überreicht. Kontakt-Tel. für den Verkauf: 0664/1802421

Moden Egger

Liebenau wird um den Jahreswechsel zum Brennpunkt des Schlittenhundesports. Der Winter hat auf der Mühlviertler Alm aber nicht nur den Vier-, sondern auch den Zweibeinern allerhand zu bieten.



Die Hunde sind los!

Von 25. Dezember 2009 bis 6. Jänner 2010 gastiert der Schlittenhundezirkus in Neustift, Gemeinde Liebenau. Start und Ziel befinden sich neben dem Gasthaus Pfeiffer. Höhepunkt ist das internationale Schlittenhunderennen vom 1. bis 3. Jänner 2010, das als erster Wertungslauf zur österreichischen Meisterschaft zählt. An den Start gehen Musher - so werden die Schlittenhundeführer genannt - aus Holland, Deutschland, Tschechien, der Slowakei und natürlich aus Österreich. Sie sorgen mit rund 500 Hunden für Alaskafeeling in der Gemeinde

Liebenau. Unter den Teilnehmern sind einige amtierende Welt- und Europameister, die ihr Können auf den selektiven Trails im Mühlviertel unter Beweis stellen werden.

Zu sehen werden hauptsächlich die vier typischen Schlittenhunderassen sein: die schnellen Sibirian Huskys, die kräftigen, urigen Alaskan Malamutes, die immer lächelnden Samojuden und die robusten Grönlandhunde. Aber auch schnelle Jagd- und Renngebrauchszüchtungen kommen zum Einsatz. Die Teams aus Zwei- und Vierbeinern gehen in sieben Klassen an den Start - vom kleinsten Gespann, bei dem ein Langläufer von einem Hund gezogen wird bis zu großen Schlittenhundegespannen mit zehn und mehr Hunden. Zu bewältigen gilt es Distanzen von acht bis 16 Kilometern. Aktuelle Informationen: online unter www.schlittenhundesport.at

und Betreiber, Ulrike und Alfred Mittmannsgruber, Unterarzing 10, St. Leonhard, haben sich für die Gäste etwas einfallen lassen und bieten heuer bereits zum zweiten Mal eine Eisstockbahn mit Flutlicht an. Auch die Gäste (größere Gruppen von der katholischen Jungeschar, von der katholischen Jugend, den Pfadfindern usw.) sind sehr einfallreich und planen alljährlich verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten rund um Advent, Besinnung und Weihnachten. Großteils in Verbindung mit der Natur werden im Wald Strecken mit mehreren Stationen zum Thema gestaltet und gemeinsam in spielerischer Form begangen. Im vergangenen Jahr wurde ein etwas steilerer Hang neben dem Haus mit Fackeln ausgeleuchtet und für lustige Rutschpartien - so wie in früheren Zeiten - genutzt. Die Gaudi und die gesunde Bewegung an der frischen Luft kamen dabei nicht zu kurz. Erreichbar ist das Jugendlager Steinöckerhaus unter der Telefonnummer 07952/8424 oder mobil unter 0699/10105854. Internet: www.lagerquartier.at

Langlaufstag in der AktivWelt Freiwald

Im Zeichen des Langlaufsports steht die Unterweißenbacher Ortschaft Greinerschlag am Samstag, dem 23. Jänner 2010. Der Langlaufstag der AktivWelt Freiwald beginnt um 10 Uhr beim „Leederbichler“. Auf dem Programm stehen Langlaufbewerbe (Einzel oder Staffel, nach Wahl im klassischen Laufstil oder Skating-Stil) für AnfängerInnen ebenso wie für Profis. Die Strecke

führt um das Greinerschläger Moor. Zu gewinnen gibt es regionale Produkte aus der Mühlviertler Alm. Anmeldungen werden direkt vor Ort zu Veranstaltungsbeginn entgegen genommen. Das Unterweißenbacher Schuhhaus Atteneder bietet einen Langlauf-schi- und -schuhverleih an. Im beheizten Zelt ist für Labung mit regionalen Schmankerln sowie Getränken gesorgt.

Winter im Steinöckerhaus

Keineswegs langweilig wird es im Winter im Jugendlager Steinöckerhaus. Die Besitzer

Inserat Viehböck

Die freundlichen Schilehrer und der neue Schorschi-Schilift machen in St. Georgen am Walde die ersten Schritte auf den zwei Brettl'n im g'führigen Schnee zum Vergnügen!

Langlaufen, Eisstock-schießen, Winterwandern und -walken und Schifahren - der Winter auf der Mühlviertler Alm wird nie zu lange.



Sport und Spaß im Schnee

Mit dem ersten Schnee ist bei vielen die Lust, sich sportlich zu betätigen und in der freien Natur zu bewegen, erwacht. Der Tourismusverband Königswiesen wird daher, sobald die Schneelage es zulässt, die Langlaufloipen wieder spuren. Weiters wird es heuer in Königswiesen erstmals zwei Winterwanderwege geben. Diese werden mit dem Loipenspurgerät präpariert und sind sowohl für Spaziergänger als auch Läufer und Walker geeignet.

Die Benützung des Weges und der Loipen ist kostenlos. Der Tourismusverband freut sich jedoch über freiwillige Spenden in die dafür vorgesehenen Boxen bei den Loipenmarkierungen. Damit kann ein kleiner Teil der Erhaltungskosten abgedeckt werden.

Sobald die Schneelage ausreicht, werden auch die beiden Liftanlagen in Königswiesen und Mönchdorf wieder den Betrieb aufnehmen. Öffnungszeiten, Schneeberichte und weitere Informationen sind im Internet auf www.koenigswiesen.at zu finden.

Winterwandern und Eisstockschießen sind auch in der Gemeinde St. Leonhard beliebte Aktivitäten zur kalten Jahreszeit. Für den Eisstocksport stehen, ausreichende Temperaturen vorausgesetzt, zwei Bahnen zur Wahl:

- Eisbahn mit Flutlicht: Alois Berger, Am Grubberg, Tel. 07952/8513
- Eisbahn mit Flutlicht: Gassis Heuboden, Freudenthal, Fam. Gassenbauer, Tel. 07952/8666

Entlang des Fitnessweges rund um den Predigtberg führt die Gemeinde die Schneeräumung durch, sodass romantischen Winterwanderungen durch die verschneite Landschaft nichts mehr im Wege steht. Wetterabhängig werden heuer in St. Leonhard zwei Langlaufloipen gespurt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Start und Ziel für die Loipen ist beim Parkplatz des neuen Friedhofes, beim Rundkurs Au kann auch direkt eingestiegen werden. Karl König und Johann Winkler von der Sektion Langlauf der Sportunion sind stets bemüht, für tadellose Spuren zu sorgen. Auskünfte

gibt es unter 0664/1022272. Die Gastronomiebetriebe in St. Leonhard laden danach zur Einkehr ein. Der Start für die neue Langlaufloipe in Waldfeld-Freudenthal (5,6 Kilometer) befindet sich bei Gassis Heuboden (Parkmöglichkeiten) oder in Waldfeld (beim Haus Strauß). Eine gemütliche Einkehrmöglichkeit für Langlaufbegeisterte bietet Familie Gassenbauer, Freudenthal 24, 4294 St. Leonhard, Montag u. Dienstag Ruhetag, Tel.: 07952/8666.

Das St. Georgener Schorschi-Liftprojekt steht auch in der kommenden Wintersaison ganz unter dem Motto: „Alles neu!“ St. Georgen am Walde kann nicht nur mit einer neuen Doppelmayr-Schlepliftanlage aufwarten, welche mehr Pistenfreiheit für alle Schifahrer und Snowboarder bietet. Mit attraktiven Liftkartentarifen punktet der Verein Schorschi auch in Sachen sportlicher Nahversorgung mit einigen Highlights. „Im Tourismusbüro am Marktgemeindeamt gibt es wieder Saisonkarten zu kaufen. Mit dieser Saisonkarte kann auch dem Schi-

vergnügen bei Flutlicht gefrönt werden“, freut sich Schorschi-Obmann Alexander Sengstbratl auf viele Schigäste. Die Saisonpreise sind günstig kalkuliert. Das neue, berührungslose Chip-Liftkartensystem von der Firma Skidata ermöglicht die einwandfreie Abwicklung und problemloses Handling am Lifthang. Die Saisonkarte gibt es auch als Gutschein für ein sportliches Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk. Info: Tel. 07954/3031-0; www.schorschi.at

Schorschi-Schikurse

Die ersten Schritte mit den Schiern oder mit dem Snowboard wollen gelernt sein. „Fachkundige Schilehrer und Helfer zeigen spielerisch wie es geht. Schifahren lernt man nicht in den Bergen, sondern in St. Georgen am Walde“, sagt Projektleiter Manfred Buchberger. Die Kinderschikurse werden von den Naturfreunden durchgeführt. Kurs 1: Sa., 26. Dez. bis Mo., 28. Dez. 2009, 9 bis 12 Uhr; Kurs 2: Di., 29. Dez. bis Do., 31. Dez., 9 bis 12 Uhr.

G E O M E T E R

Dipl.-Ing. Dr. techn.
Franz Hochstätger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen



Teichweg 3
4372 St. Georgen am Walde

Telefon 07954 / 26631
Telefax 07954 / 26631-99

Grundstücksvermessung - Technische Vermessung - Beratung & Information



27. November 2009
Liebenau
 Kabarett, 19.30 Uhr, Pfarrheim

28. November 2009
Königswiesen
 Konzert des Musikvereins
 Mönchdorf, 20 Uhr, Volksschule

29. November 2009
Kaltenberg
 Mundartgedicht-Lesung,
 14.30 Uhr, GH Neubauer

29. November 2009
Schöna
 Adventbasar der KFB, Pfarrheim

29. November 2009
St. Leonhard/Fr.
 Keksstand der Goldhauben-
 gruppe, 8.30 Uhr, Pfarrzentrum

3. Dezember 2009
St. Leonhard/Fr.
 Solar- und Photovoltaik-Vortrag,
 19 Uhr, Pfarrzentrum

4. Dezember 2009
St. Georgen am Walde
 Perchtenlauf, 17 Uhr, Schulplatz

4. bis 6. Dezember 2009
St. Leonhard/Fr.
 Weihnachtswochenende, jeweils
 von 10 bis 17 Uhr, Marktplatz

5. Dezember 2009
St. Georgen am Walde
 Benefizkonzert des Fopa-Clubs,
 19.30 Uhr, GH Sengstbratl

5. und 6. Dezember 2009
Unterweißenbach
 Adventmarkt der Goldhauben-
 gruppe, Sa. 8.30 bis 18 Uhr, So. 8
 bis 12 Uhr, ehem. Bezirksgericht

5. und 6. Dezember 2009
Unterweißenbach
 Märchenadvent im Jagdmärchen-
 park Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

6. Dezember 2009
Liebenau
 Adventmarkt Schöneben, 10 Uhr

6. Dezember 2009
Königswiesen
 Krampusrummel, 17 Uhr, Markt

7. Dezember 2009
Königswiesen
 Perchtenlauf: „Laungastoana
 Schiachperchten“, 18 Uhr, Markt

7. Dezember 2009
Königswiesen
 Laternenwanderung Verschöne-
 rungsverein Mönchdorf, 19 Uhr

7. und 8. Dezember 2009
St. Georgen am Walde
 WB-Weihnachtsmarkt, Marktplatz

7. Dezember 2009
Weikersfelden
 Ambrosius-Messe und Imker-Ba-
 sar, 16 bis 20.30 Uhr, Pfarrkirche,
 Gemeindezentrum

8. Dezember 2009
Bad Zell
 Adventkonzert des Musikvereins,
 16 Uhr, Pfarrkirche

8. Dezember 2009
Pierbach
 Ganslessen, Weihnachtsausstel-
 lung, GH Scharlmüller-Populorum

8. Dezember 2009
Pierbach
 Imkerbasar des Imkervereins,
 8 bis 12 Uhr, Pfarrzentrum

8. Dezember 2009
Unterweißenbach
 Märchenadvent im Jagdmärchen-
 park Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

8. Dezember 2009
Weikersfelden
 Lesung: „Bei uns gibt's oiwei
 Würstl“ von Monika Krautgartner,
 18 Uhr, Weihnachtsmuseum

11. Dezember 2009
St. Leonhard/Fr.
 Laternenwanderung rund
 um den Predigtberg, 18 Uhr

12. Dezember 2009
Unterweißenbach
 Goldhauben-Adventmarkt, 8.30
 bis 18 Uhr, ehem. Bezirksgericht;
 Adventmarkt und Perchtenlauf,
 ab 10 Uhr, Hackstock

12. Dezember 2009
Königswiesen
 Laternenwanderung der Natur-
 freunde, 18 Uhr, Marktplatz

12. Dezember 2009
St. Georgen am Wade
 Gitarren-Konzert mit Peter Rat-
 zenbeck, 20 Uhr, Musikschule

12. und 13. Dezember 2009
Königswiesen
 Weihnachtsmarkt, Kirchenplatz

12. und 13. Dezember 2009
Bad Zell
 Adventmarkt, Sa. 14 bis 23 Uhr,
 So. 8 bis 17 Uhr, Marktplatz

12. und 13. Dezember 2009
Unterweißenbach
 Märchenadvent im

Jagdmärchenpark Hirschalm,
 10 bis 17 Uhr

16. Dezember 2009
St. Leonhard/Fr.
 Vortrag: Gesunde Augen - fit und
 munter, 19 Uhr, GH Schwarz

19. Dezember 2009
Unterweißenbach
 Adventmarkt der Goldhauben-
 gruppe, 8.30 bis 18 Uhr, ehem.
 Bezirksgericht

19. Dezember 2009
Schöna
 Naturfreunde-Wintersonnwend-
 feuer, 17.30 Uhr, Stoaninger Alm

19. Dezember 2009
Unterweißenbach
 Wintersonnwendfeuer, 17 Uhr,
 Möttas, GH Wahlmüller

19. Dezember 2009
Kaltenberg
 Adventroas, Freizeitclub Breaker
 u. a., Ortsplatz; Konzert „Granit-
 stimmen“, 18.30 Uhr, Pfarrkirche

19. und 20. Dezember 2009
Unterweißenbach
 Märchenadvent im Jagdmärchen-
 park Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

20. Dezember 2009
Weikersfelden
 Adventsingen & Präsentation der
 Adventfenster, 15.30 bis 19 Uhr,
 Pfarrkirche, Gemeindezentrum

2. Jänner 2010
Bad Zell
 Neujahrskonzert mit dem Kam-
 merorchester Münzbach, 20 Uhr,
 Arena; VA: Volksbildungswerk

5. Jänner 2010
Königswiesen
 Neujahrskonzert des Musikver-
 eins, 20 Uhr, Hauptschule

6. Jänner 2010
Kaltenberg
 Fackelwanderung, 18.30 Uhr,
 Treffpunkt: Parkplatz

15. Jänner 2010
St. Georgen am Walde
 Konzert mit „4xang“, 20 Uhr,
 Musikschule

23. Jänner 2010
Unterweißenbach
 Langlauftag der Aktivwelt Frei-
 wald, ab 10 Uhr, Greinerschlag

31. Jänner 2010
Kaltenberg
 Bärenluckenlauf, 13 Uhr

Prosit Neujahr!

BAD ZELL. Zum traditionellen Neu-
 jahrskonzert mit dem Kammeror-
 chester Münzbach laden Marktge-
 meinde und Volksbildungswerk am
 Samstag, dem 2. Jänner 2010. Das
 Ensemble mit mehr als 50 Musike-
 rinnen und Musikern steht unter
 der Leitung von Mag. Georg Prinz.
 Neben vielen bekannten Melodien
 von Johann Strauß weden auch
 Werke von Lanner und Ziehrer
 zu hören sein. Höhepunkte sind
 die gesanglichen Darbietungen
 von Irene Hofstätter (Sopran) und
 Christian Haimel (Tenor). Das Kon-
 zert beginnt um 20 Uhr in der Arena.
 Vorverkaufskarten sind in den
 örtlichen Banken sowie im Touris-
 musbüro (Reservierung unter der
 Tel. 07263/7516) erhältlich.

Der Räuberpfarrer

SCHÖNAU. Nach dem erfolgreichen
 Sommertheater „Die Geierwally“
 am Fuße der Burggrüne Prandegg
 steht die Theatergruppe Schöna
 vor einem neuen Projekt. Bereits
 im Herbst haben die Vorarbeiten
 für das neue Theaterstück „Der
 Räuberpfarrer“ von Peter Lands-
 torfer begonnen. Erstmals wird
 das Stück zu Silvester (31. Dez.,
 19.30 Uhr) im Pfarrheim gezeigt.
 Weitere Aufführungstermine für
 das Lustspiel in drei Akten: 6.,
 10., 17. und 24. Jänner jeweils
 um 14.30 Uhr, 9. 16., 23. und 30.
 Jänner jeweils um 19.30 Uhr. Wei-
 tere Informationen und Karten:
www.theaterschoenau.at oder am
 Schönaauer Gemeindeamt.

Impressum:

Herausgeber: Regionalverband
 Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißen-
 bach 19, Tel.: 07956/7304
 E-mail: office@muehlviertleralm.at
 Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Bettina Rockenschaub,
 Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver
 Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens
 Moßbauer, Helga Primetzhofer, Hans
 Hinterreiter, Gerhard Wiesinger;
 Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia
 Mayrhofer, Josef Greindl, Alm-Ges-
 chäftsführer Klaus Preining,
 Druck & Anzeigenverkauf:
 Druckerei Franz Haider,
 Niederndorf 32, 4274 Schöna,
 Tel.: 07261/7232. Erscheint viertel-
 jährlich, Auflage: 11.500 Stück.

Mit Unterstützung von Bund, Land,
 Europäischer Union, von den Gemein-
 den, Tourismusverbänden und den re-
 gionalen Banken Sparkasse Pregarten-
 Unterweißenbach und Raiffeisenbank
 Mühlviertler Alm.